

# Saale-Zeitung

Dreizehntägiger Jahrgang.

Bezugspreis

für Halle monatlich bei zweimaliger  
Ausstellung 1.60 Mark, vierteljährlich  
4.80 Mark, durch die Post 4.50 Mark  
ausgeschlossen, Zustellungsgebühr, Be-  
stellungen werden von allen Reichs-  
postämtern angenommen. Im  
nächsten Jahrgang unter  
Saale-Zeitung eingetragen. Für un-  
verlangt eingekommene Manuskripte  
wird keine Gewähr übernommen.  
Nachdruck nur mit der Quellen-  
angabe „Saale-Zeitung“ gestattet.  
Genuss der Schriftleitung Nr. 1140,  
der Anzeigen-Abteilung Nr. 1142,  
der Bezugs-Konto Leipzig Nr. 1133,  
postfach-Konto Leipzig Nr. 4000.

merd. 2. 7gspft. 36 mm br. Koton-  
zeile oder deren Raum mit 40 Pf.  
berechnet u. in unseren Annahme-  
stellen u. allen Anzeigenstellen  
angenommen. Reklamen die 1/2 am  
breite Seite 1.25 Mk. Anzeigen-  
Annahmestellen vom. 11 Uhr,  
für die Sonntags-Dr. abends  
6 Uhr. Abbestellungen, soweit zu-  
lässig, müssen schriftlich erfolgen.  
Erfüllungsort. Halle. Erscheint  
tägl. 2 mal, Sonntags 1 mal. Schrift-  
leit. u. Haupt-Geschäftsstelle: Halle,  
Neue Promenade 1a, Or. Braun-  
hausstr. 17. Neben-Geschäftsstell.:  
Markt 24 und Große Ulrichstr. 52.

Nr. 100.

Halle, Mittwoch, den 5. März.

1919.

## Ruhe und Ordnung in Halle.

Großberlin in Belagerungszustand. — Ausdehnung des Generalstreiks über Hamburg. — „Gefechtsbericht“ über die Vorgänge in Halle. — Reichslands heimliche Waffenlager. — Unsinnige Forderungen des Bergarbeiter-Streikkomitees.

### Belagerungszustand über Groß-Berlin.

„W.T.B.“ meldet: Um die Mehrheit der wert-  
vollen Bevölkerung Groß-Berlins vor den terror-  
istischen Anschlägen einer Widerwehr zu schützen und  
vor Hungernot zu bewahren, hat das Preussische  
Kriegsministerium für den Landesbesitzbesitzes Berlin,  
für Spandau, Erkath und Neukölln den Be-  
lagerungszustand erklärt.

Die vollziehende Gewalt geht auf den Ober-  
befehlshaber in den Marken, Reichswegminister  
Nosse über, der zur Ausführung des Belagerungs-  
zustandes besondere Verordnungen erläßt sowie an die  
Bevölkerung eine Warnung vor Verbrechen und Aus-  
scheidungen mit Hinweis auf die Einwirkung außer-  
ordentlicher Verordnungen richtet.

### Ruhige Nacht in Berlin.

Berlin, 5. März, (Eig. Drahtnachricht.) Die Nacht ist  
ruhig verlaufen. Es kam nur zu Zusammenstößen kleineren  
Umfanges. Auch im Zeitungsviertel wurde geschossen. Die  
niedrigsten Vorkriegspreise waren noch unerschaffen als  
gestern. Das ganze Viertel um das Eden-Hoch, wo sich der  
Stab der Regierungstruppen befindet, ist durch Stacheldraht-  
verhau abgeperrt.

### Beratungen in Weimar.

Was die Unabhängigen ursprünglich  
forderten.

Weimar, 5. März, (Eig. Drahtnachricht.) Die wider-  
erwartet schnelle Beruhigung von Halle läßt die hiesigen  
naheliegenden Kreise hoffen, daß es auch in Berlin gelingen  
wird, normale Verhältnisse herzustellen. Gestern abend hielt  
sein Kabinett hier eine sehr lange Sitzung ab, die sich bis  
gegen Mitternacht hinzog, wobei die Lage in Berlin ein-  
gehend besprochen wurde. Es war dazu eine Abordnung  
von Reichstagsabgeordneten aus Berlin erschienen, Mitglieder  
des A- und S-Komitees, die für den Streik gestimmt hatten.  
Aus dem Umfange, daß gerade Kaiserführer der Abord-  
nung ist, schließt man, daß in der Sitzung auch eingehend alle  
die Maßnahmen besprochen wurden, die die Regierung auf  
dem Gebiete der Sozialisierung für die nächste Zeit plant.  
Ueber das Ergebnis der Verhandlungen ist noch nichts be-  
kannt, doch verläuft, daß die Berliner Arbeiter haben wissen  
lassen, daß sie bereit sind, den Generalstreik zu beenden, wenn  
wenigstens ihre schärfsten Forderungen erfüllt werden. Von  
den weitestgehenden Forderungen auf Bekämpfung der beiden  
Hauptgefahren, Hunger und Kassenleerheit und auch  
einige der letzten Minister sollen sie, wie in später Nacht-  
kunde bekannt wurde, verzichtet wollen.

### Mißglückter spartakistischer Putsch.

Hamburg, 5. März, (Eig. Drahtnachricht.) Gestern  
versuchte ein spartakistischer Trupp die Breitenfelder Kaserne  
durch Handreich zu nehmen. Das Vorhaben wurde durch  
die Regierungstruppen vereitelt. Einige Zeilen werden dar-  
auf, daß sich auch in Hamburg der Generalstreik vorbereitet.  
Für heute ist eine Versammlung aller Arbeitlosen zu-  
sammenberufen. Die neuorganisierte Regierungstruppe und  
die Stadtwehr haben den verhängnisvollen Belagerungszustand  
über Hamburg verhängt. Alle Passagiere werden auf Wasser-  
straßen untersucht. Auch die Straßenbahnen und sonstige Ver-  
kehrsmittel werden angehalten und die Insassen nach Waffen  
durchsucht.

### Die Streiklage in West-Thüringen.

Erfurt, 5. März. Der Streik in West-Thüringen  
hat bis heute keine Abschwächung erfahren. Die Jünger können  
Erhalt nicht erreichen, da die Strecke Neudietendorf-Biesfeld  
schon verkehrsunfähig gemacht worden ist. Trotz des in Erfurt  
bestehenden Streiks können die Jünger über Eisenach in  
der Richtung Frankfurt a. M. nachsehen. Der Draht-  
verkehr mit den mittelhessischen Städten ist unterbrochen.  
In Süd-Thüringen sind Streiks von größerer Ausdehnung  
nicht zu befürchten.

### Wieder neue Streiks im Ruhrrevier.

Essen (Muhl), 5. März. Auf den Schachanlagen  
„Deutscher Kaiser“ in Hamborn befindet sich der größte Teil  
der Belegschaft seit gestern wieder im Auslande. Bei der

heutigen Frühlicht sind von der 6000 Mann starken Be-  
legschaft 5525 Mann nicht eingefahren.

### Deutschland soll einfach unterzeichnen.

Hann, 5. März, (Eig. Drahtnachricht.) Es ist be-  
schlossen, daß Deutschland bei der Diskussion der Präliminar-  
friedensverhandlungen keine Stimme hat, sondern daß es den  
Beitrag ebenso wie die bisherigen Waffenstillstandsbedin-  
gungen einfach unterzeichnet.

### Mitbürger! Mitbürgerinnen!

In Stunden furchtbarer Not kam uns das  
Freiwillige Landesjäger-Korps  
Maerker

zu Hilfe. Was noch geschehen wäre, wenn diese  
wackeren Truppen nicht in die Anarchie eingegriffen  
hätten, kann sich menschlicher Verstand kaum aus-  
malen. Weiteren Plünderungen und Brandstiftungen  
wären Mord und Totschlag gefolgt. In jedes Haus,  
jede Familie wäre unjagbares Elend getragen.  
Spartakus hätte seine Raub- und Bluttage bis  
zum Feuerstein getrieben. Daß uns dieses namen-  
lose Unglück bis in seine letzten Auswicklungen er-  
spart bleibt, haben wir dem Landesjäger-Korps  
Maerker

### von Herzen zu danken.

Mitbürger und Mitbürgerinnen! Gebt diesem  
Dank ein äußeres Zeichen

### durch Spenden aller Art

für die braven Soldaten. Auch die kleinste  
Gabe ist willkommen. Jeder steuere nach seiner  
Kraft bei. Aber geben muß Jeder. Es ist  
heiligste Pflicht!

Geld und andere Spenden, über die fortlaufend  
öffentlich quittiert wird, nehmen entgegen die Ge-  
schäftsstellen der Saale-Zeitung in Halle:  
Große Brauhausstraße 17, Neue Promenade 1a,  
Markt 24 und Große Ulrichstraße 52.

Verlag u. Redaktion der Saale-Zeitung.

### Rückschauende Betrachtungen.

Gewitterschwüle über unserer alten Saalestadt!  
Nicht seit Tagen erst — nein, seit Wochen und Mo-  
naten. Immer dichter und dunkler hoben sich die  
Wolken zusammen — nach Entladung drängend. Die  
Unabhängigen und Spartakisten hatten ihre  
Pläne wohl vorbereitet. Und der erste Donner Schlag  
war die Verkündigung des

### Generalstreiks.

Mit unerhörtem Raffinement war er vorbereitet.  
Bergarbeiter, Eisenbahner, Straßenbahner — alles  
wurde mit mühseligen Terror in den Streik getrieben.  
Halle war mit einem Schlag von allem Verkehr  
abgeschnitten. Die Lahmlegung des Bahnverkehrs  
sollte die Zufuhren nach Halle verhindern. Kohlen,  
Lebensmittel und viele andere höchwichtige Gegen-  
stände des täglichen Bedarfs lagen in vielen Wagons  
auf der Strecke und konnten unseren Güterbahnhof  
nicht erreichen. Der Plan war geschickt ausgeheckt.  
Die Streikaktionen der Unabhängigen wollten die  
Stadt Halle vor das Nichts, vor das Garnichts-  
stellen und damit die Reichsregierung zwingen, ihren  
politischen Forderungen nachzugeben, die in ihren  
letzten Zielen auf

Sturz der Regierung Ebert — Scheidemann  
und Sprengung der Nationalversammlung hinaus-

ließen. Das war der Stand der Dinge am Dienstag  
den 25. Februar.

Den wahnwitzigen Plänen der Unabhängigen  
und Spartakisten gegenüber mußten alle besonnenen  
Elemente zur Notwehr greifen. Das erforderten die  
wirtschaftlichen Interessen der Stadt und die Lebens-  
notwendigkeiten der Einwohnerschaft. Das erforderte  
vor allem auch die Notwendigkeit, die Reichsregierung  
zu züchten. Aus diesen Gedankengängen heraus ent-  
schlossen sich am Dienstag (25. Februar) abends, die  
führenden Männer der Industrie, des Verkehrswezens,  
des Handels, des Handwerks und der Beamtenchaft,  
in den Protestkreis einzutreten. Indem sich diese  
Kreise fest und entschlossen hinter die Regierung  
Ebert — Scheidemann stellten, konnten sie allein die  
Lage, die unweigerlich zur Katastrophe geführt haben  
würde, retten. Und diese Abhilfe ist erreicht. Wäre  
es zu diesem Proteststreik nicht gekommen, dann wäre  
Halle ohne Gnade dem Kommunismus, also der  
Gewaltthaten des Proletariats, der Gewaltthaten  
der Unabhängigen und Spartakisten, ausgeliefert  
worden. Denn was in den von langer  
Hand vorbereiteten Plänen der Führer der Unab-  
hängigen und Spartakisten lag — davon haben uns  
die späteren Plünderungen und Brandstiftungen einen  
Borgerstaub gegeben. Und sie waren doch erst der  
Anfang des grauenvollen Spiels.

So wurden also in der zweiten Hälfte der ver-  
gangenen Woche die Bureaus und Läden in der  
Stadt als Protest und zur

### Abwehr des Terrors

geschloffen. Die Notwehr wurde in möglichst vollen  
Umfange durchgeführt. Auch unsere Zeitung mußte  
von Donnerstag (27. Februar) an ihr Erscheinen  
einstellen. Hätte sie es nicht getan, dann wäre sie  
Gefahr gelaufen, daß ihre Einrichtungen vom Pöbel  
in Grund und Boden ruiniert worden wären. Auf  
Wochen hinaus würde dann ein Wiedererschneuen  
unseres Blattes unmöglich geworden sein. Aus der  
letzten Nummer der „Saale-Zeitung“ — den  
Lesern ausgehals — halles konnten wir sie wegen  
der Verlesung per se leider nicht mehr zufließen — haben  
die Leser in der Stadt ersuchen können, mit welchem  
unerhörten Terror die Unabhängigen arbeiteten.  
Unter Blatt wurde unter Vorzeichen des Hallischer  
Arbeiterrates gestellt. Der Unabhängige

### Hamburg fungierte als Feind.

Diese Maßnahme war ein allem Sehes und allem  
Recht hochprägnanter Willkür. Wir kommen noch  
in einem späteren Artikel auf die „Tätigkeit“ des un-  
abhängigen Jenjors überburg zurück.

Unter diesen toben geschickter Zeichen stand  
Halle am Mittwoch, Donnerstag und Freitag der  
verrückten Woche. Die Augen aller ordnungs-  
liebenden Einwohner waren an diesen Tagen nach  
Weimar gerichtet, von wo die letzte große Hilfe  
kommen sollte: Die Truppenhilfe. Endlich traf sie  
ein. Am Sonnabend mittag wurde von Ammen-  
dorf die Antunft des Landesjägerkorps Maerker ge-  
meldet. Ueber das Eintreffen dieser Regierungstrup-  
pen, ihre ersten militärischen Maßnahmen, die  
wüsten Erzeffe des Pöbels am Sonnabend nachmittag  
auf dem Marktplate u. s. w. berichten wir an anderer Stelle  
dieser Nummer. Hier sei zunächst nur das eine gesagt:  
Es ging wie eine Erleuchtung durch alle Kreise der  
Bürgerchaft: jeder ermette auf, daß endlich Hilfe da  
war. Hilfe gegen den Terror, gegen die brutale  
Willkür. Edus gegen die rote Gewalt, die unab-  
hängiger und spartakistischer Bahntun anwendete.

In den ersten Nachmittagsstunden des Sonnabend  
rückte auch

### General Maerker

mit seinem Stab in Halle ein. General Maerker, der  
als einer unserer hervorragenden militärischen Führer  
bekannt ist und der in der Revolutionsetzt sich in ganz  
besonderem Maße größte Verdienste um die Wieder-  
herstellung von Ruhe und Ordnung erworben hat,  
ist alter Süddeutscher. Schon 1888 ist er als  
junger Offizier mit Karl Peters nach Südwest gezogen

und hat dort in langen Jahren feine Kulturen... hat General Maeder an fuhrender Stelle getanden... und hat dort in langen Jahren feine Kulturen...

**Sprechung des Generals**

mit den Vertretern der Burgerfchaft, dem Abgeordneten... des Landesjagerkorps habe lediglich folgende Aufgaben zu lofen:

- 1. Sicherung des freien Handels und Verkehrs...
2. Ausbildung des Sicherheitsdienstes.
3. Waffenlieferung seitens der nicht zur Fuhung von Waffen berechtigten Personen
4. Durchfuhung der Bestimmungen des Reg.-Erlasses vom 19. Januar.
5. Fuhung der Kassen von Personen, die nicht in die Kassen gehoren.

Zu den einzelnen Punkten wurde von General Maeder betont, das die Sicherung des freien Handels... die Truppen des Landesjagerkorps auch nicht eine Stunde fruher Halle verlassen, als bis die Sicherheit in unserer Stadt restlos gewahrleistet ist.

**Koenen und Kilian**

waren allerdings anderer Meinung. Sie glaubten, in der Konferenz ihrer Meinung dahin Ausdruck geben zu sollen, das das sichere Mittel zur Wiederherstellung der... die wilden Babelhaufer wurden von Haus zu Haus ziehen und rauben, sengen, breunen und mordeten.

**Die wilden Babelhaufer**

wurden von Haus zu Haus ziehen und rauben, sengen, breunen und mordeten. Sie wurden eben den Plan zur Durchfuhung bringen, der in den Hallischen Spartakisten... noch laengst kein Ende finden sollten.

Das jetzt, nach langen, schmeren, sorgenvollen Tagen und Nachten das Morgenrot der Freiheit und Sicherheit des Burgerturns, in seinen Anfangen menschen, wieder zu sehen beginnt, das ist ein Verdienst des

Generals Maeder, seiner Offiziere und seiner schmuckigen Unteroffiziere und Mannschaften.

Saben - so fragen wir hier feinefich - Koenen und Kilian - wie sie es in der Sprechung im Polizeihau... haben die Koenen und Kilian nicht an Strafen und Plaken zum Ausdruck gebracht? Und ferner: hat Kilian - wie er es auherhalb in der Konferenz versprochen - die Menge durch Anpreisung zu beruhigen versucht? Kilian hat doch in off. bei un-

passenden Gelegenheiten sich gezeigt auf den Rathausballon gestellt und von dort aus Sprechend auf die Menge losgelassen. Deshalb hat er nicht gleich nach am Sonnabend abend und am Sonntag die versprochenen Anreden gehalten bei den sich diesfals hierzu bietenden passenden Gelegenheiten? Kilian ist insofern verhaftet worden. Er wird am besten wissen, warum.

Leute wie Kilian und Koenen haben die Masse in der Hand. Auch die anderen Fuhrer. Sie verstanden es, den Mund weit aufzureiBen, wenn es galt, die Massen fuir ihre politischen Zwecke reif zu machen. Fuhrten diese Fuhrer in sich die Pflicht, auf die Menge maBig einzuwirken jetzt, wo es galt, fur ein solches Unheil von unserer Stadt fern zu halten? Und wenn sie diese Pflicht in sich fuhren, haben sie sie erfuillt? Wir stellen diese Fragen an die Verantwortlichen. Wir stellen sie fipp und klar.

**Belagerungszustandes,**

die am Montag, den 3. Maiz, voruntags erfolgte. Sie machte, rein auerlich, dadurch einen besonderen Eindruck, das von 7 Uhr abends bis 7 Uhr morgens sich nur solche Personen auf der Strae frei bewegen duerfen, die im Besitze eines Passierfcheines sind. Im ubrigen wirkt die naechstliche Stille in Verbindung mit der volligen Dunkelheit - hervorgerufen durch die Einstellung des Betriebes im Gas- und Elektrizitaetsnetz - geradezu unheimlich.

Wenn wir damit unsere zusammenfassende Darstellung schliessen, so wollen wir es nicht ungenue, agne noch unseren Dank

**den Truppen des Landesjagerkorps**

zum Ausdruck zu bringen, die mit aller ihrer Kraft sich einsetzen, um unserer Stadt wieder Ruhe, Sicherheit und Ordnung zu verschaffen. Den schmuckigen Truppen, mit ihrem General und ihrem Offizierkorps an der Spitze,

**dankt halles Burgerfchaft**

aus tiefstem Herzen. In den Gesichtsblaettern unserer Stadt, die von den Not- und Sturmtagen dieses im Februar und Maiz 1919 erzaehlt werden, wird dem Landesjagerkorps Maeder ein besonderes Ehren- und Dankwort gewidmet sein.

M. E.-g.

**„Gefechtsbericht“ uiber Halle.**

In einer Pressekonferenz gab General Maeder, der Kommandeur des Landesjagerkorps, uiber die bisherigen Ereignisse eine eingehende Darstellung, folgender einen Gefechtsbericht:

In Weimar erhielt ich den Befehl, nach Halle zu gehen, den Eisenbahnverkehr wieder herzustellen und fuir die Aufrechterhaltung der Ordnung Sorge zu tragen. Es wurde Gewicht darauf gelegt, das die Truppen noch vor Sonntag in Halle einzuverstellen sollten. Nur anderhalb Tage Zeit hatten wir zur Vorbereitung. Diese kurze Frist hat uns sehr gefordert. Ich treffe sonst bei aehnlichen Auftraegen weitgehende Vorbereitungen. Ich fuhrte Erklaender in die Staete, verschaffe mir Stadtplaene und orientiere mich uiber die dort stehenden Truppen und uiber die Gegner. Alles das war mir, soweit Halle in Frage kommt, unmoeglich. Wir langten am Sonnabend in Annaberg an und konnten uns da erst in einer Viertelstunde einen Stabplan von Halle beschaffen. Fuhrer, die die Stadt genau kannten, fehlten. Das Schlimmste aber war, das die Angaben uiber die Bevoelkerung dieses moellfaendigen waren. Uns war gefagt, das die unruhigen Elemente in Halle rot und feige seien, aber auf eine solche haarstraubende Rohheit, wie wir sie in Halle fanden, waren wir nicht gefaht. Ich habe in aenuehig Garnisonen gehalten und habe durch mueltirlichen Auftrieb viele Orte Deutschlands kennen gelernt, aber noch nie kam ich in eine Stadt, wo der Wut so uegellos und bestialisch war, wie in Halle.

**Das Schicksal des Oberleutnants von Klueber**

ist das hier Beweis. Oberleutnant von Klueber war vor dem Kriege Militaerbeamteter in Brueffel und Paris. Im Kriege selbst befehligte er naechstens andere mehrere verantwortungsvolle Posten, zuletzt als Chef des Generalstabes der 17. Armee. Gegenwaertig war er abkommandiert vom Kriegsministerium, wo die militaerliche Sicherheit der Nationalversammlung durchzufuehren. Er war ein Offizier von glanzenden Ausfuehren fuir die Zukunft. Er kam mit mir nach Halle. Am Sonntag erkrankte ihn, als er in Privat ging, die Menge und schleifte ihn nach dem roten Turm. Ein Mitglied des Soldatenrates schickte ihn vor Angreifen, ein anderes einfluereicheres Mitglied des Soldatenrates tat nichts zu seinem Schutz.

Der Babel behaendigte sich schlechtfest seiner Person. Oberleutnant von Klueber wurde zur Saale hinuntergeschleppt und uiber die Bruecke in den FluB geworfen. Als er sich durch Schwimmen zu retten versuchte, praesenteten Saegle auf ihn herab und als er democh ans Ufer gelangte, warf ihn der Kolbenfchlag, der ein Soldat des Sicherungsregiments mit dem Gewehr gegen ihn fuhrte, wieder ins Wasser zuruek. Eine Kugel machte dann vollends dem Leben des Ungluendlichen ein Ende. Die Leiche trieb fluehwaerts. Sie ist noch nicht gefunden. - Nach dem Polizeibericht scheinen

noch andere Personen durch den wuetenden Babel in die Saale geworfen und ertraenkt zu sein.

Die Polizei macht daruiber folgendes bekannt: Personen, die gesehen haben, wie der Babel an der Neumarkbruecke einen Mann in die Saale warf und ihn naecher in dem Wasser erschog, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Drenthauptstrasse 4, Zimmer 58, zu melden. Es sollen auch an anderen Stellen am Sonntag Personen in die Saale geworfen sein. Auch hierfuir werden Bezeugen gesucht. Seit Sonntag Nachmittags 5 Uhr wird Oberleutnant von Klueber vermisst. Vermuethlich ist auch er in die Saale geworfen worden. Er ist 45 Jahre alt, mittelgroes, mittelstark, hergeschmuetzte Haare, ohne Bart. Er trug gruendlich einweiches, helles, graues Hemd, braunen Anzug, rote, rote andere und braune Schuhen. Der irdigenliche Angaben machen kann, wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Drenthauptstrasse 4, Zimmer 58, zu melden.

Weder - so fuhr General Maeder in seinen Darlegungen fort - war ich nicht genuegend daruiber orientiert, welche Waffenwaerare in Halle lagerten. Ich wuehte, das in der Artilleriejaerne ein Waffenbepot war und wuehte weiter, das in der Charlottenparkenjaerne, wo die Matrosen sich einquartieren, groeere Mengen Waffen vorhanden waren. Zu spaet erfuhr ich, das

**Leunant Gerhard von Soldatenrat an der Stille, noch fünf große Waffenbepots an verschiedenen Orten der Stadt angelegt**

hatte. Erst am Sonnabend abend bekam ich daruiber Nachricht. Das war um 10 schtimmer, als mir leider in folgende verschiedenen Maesse auf der Strae erst mit fuinfuendiger Verpaetung in Halle eintrafen. Wir hatten geglaubt, am fruhen Morgen, wenn die Burger noch in den Betten liegen, in Halle anlangen und die Stadt besetzen zu koennen. Aber die Zwischenfaelle auf der Strae Entgegenung usw., hatten den Plan zunichte gemacht. Auch das war eine empfindliche Stoerung unserer Dispositionen, das die zweite Abteilung erst gegen Beginn der Dunkelheit Halle erreichte. In der unbekanntem Stadt muhte ich meine Truppen zusammenhalten, zumal ich am Abend merkte, das der Widerstand erheblich sein wuerde. Die Aufraeher hatten sich auf bewaffnet und fuhrten zahlreiche Maschinengewehre. Die ersten Pluenderungen in der Marktstrasse in der Sonnabendnacht uebertrafen uns. Haeten wir uns genuegend vorbereitet koennen, wie das in anderen Staeten geschehen ist, waerue ich eine ausreichende Anzahl von Vertrauensleuten gehabt, die mich uiber die Gefahr unterrichten koennten. So bekam ich von den Pluendern erst Sonntag fruhs Kenntnis. Der Nacht, das ich die Strae mit noch anderen Maessen fuellen am Sonntag die Strae mit groeeren Menschenmassen. Ich hatte den Befehl, unter keinen Umstaenden in die Stadtbesetzungswahlen einzugreifen. Darum hielt ich meine Truppen zuruek. Der Befehl an mich bedauere ich nachtraeglich. Die zweite Pluenderung waere dann wohl nicht geschehen. Naechst habe ich Befehl zum ruestfaeligen Eingreifen gegeben. Seit uiber 200 Pluenderer sind bereits dingfest gemacht worden und enorme Mengen gepluendertes Gutes werden wieder von uns durch Hausnaehungen zusammengebracht.

Am Montag abend habe ich meine Truppen uiber die ganze Stadt verteilt und drei Bepote zum Schutz gehalten. einen Bepot, der die Berlinerstrasse, Wilhelmstrasse usw. bis zur Sophienhaeue begrenzt, den Mittelbepot, der bis zur Franzstrasse, Neue Promenade, Moritzbuecher reich und daruiber hinaus den Sudbepot. Eine besondere Abteilung bildet dort noch der Bepot um die Artilleriejaerne. Stabsoffiziere in der Stellung von Regimentskommandeuren sind die Bepotschaer dieser Bepote.

Der Nordbepot untersteht dem Major Maxenitz, der jetzt Quartier in der Oberrealschule hat, der mittlere Bepot wird vom Major Lucius in der Oberpostdirektion befehligt und der Sudbepot untersteht dem Major Blas; vorlaeufig ist der Bepotschaer der Zentralhaehle. Der allerlaeufigsten Bepot (Artilleriejaerne) kommandiert Oberleutnant v. Neuenhain vom Landesjagerbepote. In alle Dienststellen sind alle Maerke der Burgerfchaft auf Sicherung von Leben oder traeglichen Guetern zu richten. Das Militaer kann aber nicht alles allein tun. Die Burger muessen sich selbst schuetzen gegen Pluenderer und Brandstuecker. Sie muessen sich gegen die Diebesbanden einen eigenen Schutz schaffen. Wir wollen in der Hauptstadt da eingreifen, wo die Burger nicht allein fertig wird; denn meine Truppe hat noech wichtige aktive Aufgaben zu loesen, so besonders die Entsaemung der aueruehrlichen Elemente, die Wiederherstellung des Verkehrs usw. Nach Weimar verfaehrt mittags 12 Uhr bereits ein Zug, abends 8 Uhr ein anderer nach Berlin.

Von Mittwoch ab wird aller Voraussicht nach 12-14 Uhr nachmittags der Schnellzug nach Wuenden wieder in Betrieb gefaht und 5-20 Uhr der Schnellzug nach Berlin. Der Postverkehr wird gleichfalls wieder in normale Bahnen gelenkt werden. Die Polizei hat ihren Dienst bereits aufgenommen und auch die Waech- und Schliesgesellschaft funktionieren schon wieder. Ich bin entschlossen, mit der groeesten Ruestfaeligkeit gegen diejenige vorzugehen, welche Arbeiter in Betrieben, die der Allgemeinheit dienen koennend und staend in den Weg treten. Wenn 3 B. arme Kriegsverletzte, verhuemelte Soldaten vergebens auf Brotfcheine (faemliche Gieker) warten, weil die Arbeiter in den Bandagienwerkstaeten von der Arbeit ferngehalten werden, so greife ich mit Waffen gewalt ein. Kennzeichen fuir die Sorte von Menschen die man zu Gegnern hat ist folgende Tafelae:

Ein schuehfaehrijahriger Sengel in Militaeruniform, mit dem eisernen Kreuz geschmuickt, fuhrer wuehte Schimpfreden gegen unsere Posten. Er bekam die verdiente Tracht Pruegel. Dabei konnte man feststellen, das der Buehige ueberhaupt niemals Soldat gewesen, sondern Uniform und eisernes Kreuz unbesuht trag. Eine Menge gestohlenes Gutes ist schon freiwillig abgeliefert, andere groeere Mengen haben Hausnaehungen zutage gefoerdert. Daruiber hinaus verluenden die Pluenderer, die jetzt die Angst ergrueit gepluendertes Gut zu vernichten.

Sie wuesen Babel und Fieber in die Saale oder verdruesen sie dafelbst im Ofen. Demgegenueber ist darauf hinzuweisen, das wer gepluendertes Gut vernichtet, mit besonderer Strenge bestraft wird.

Auch die Umgegend von Halle haben wir unter unseren Schutz nehmen muessen. Ein Panzerzug wurde gefaht nach

**Merseburg-Corbetha**

geleitet, von wo Milerieue kamen. Es war gemeint worden, das dort eine Lokomotive und zwei Wagen mit 20 bewaffneten Matrosen eingefoerdert seien. Die Matrosen kriegten zum Teil auf Bahnhof Corbetha aus und schloffen in die Luft, um das Pluendertum in Straeten zu verhindern. Als unter Panzerzug erschien, suchten sie ebenfalls das Weite. Der Panzerzug fuhr darauf nach Merseburg, wo bewaff-



**Klavier- Violine- Cello- Sologesang-Unterricht**  
w. auch an Anfänger erteilt in  
**Heydrichs Konservatorium**  
Gülichenstr. 20.  
Anmeld. Mgl. Eintr. jedez.

**Speisezimmer Herrenzimmer Damenzimmer Schlafzimmer Küchen.**

**Grosse Auswahl** in ein/ander bis ganz reicher Ausführung.  
**Möbelfabrik Alberti Martini Nachf.**  
Inh. Richard Ziemer.  
Halle a. S. Alter Markt 2.  
V604 5

**Lohnfuhrer**  
jeder Art werden ausgeführt  
Tel. 5489. V109/1  
Steinweg 41 I.

**Bankdepot-Versicherung**  
gegen Veruntreuung, Raub, Aufruhr usw. bietet  
**Stuttgart-Berliner Versicherungs-A.-G.**,  
Bezirksdirektion : Halle, Alie Promenade 2.

**Bücherrevisor**  
C. A. W. Bertram,  
Halle (Saale), Delitzscherstrasse 74  
Fernruf 3229. A288/5  
Revisoren- Abschlüsse - Steuerachen.

**Haar-Praxis „Fara“**  
Inhaber der Haut- Haar- Hand- und Fusspflege-Räume im Stadtbad.  
Da diese wegen Kohlenmangels geschlossen,  
bitte ich meine werthe Kundschaft bei Bedarf sich  
jetzt nur nach Gr. Ulrichstr. 47 I zu bemühen.  
Tel. 5843 :: Sprechzeit 10-7 Uhr.

**Nur Das gute Scheffel-Brot**  
verlangen.

**Intreihweiss**  
Wasch- und Bleichkraft,  
das beste sauerstoffhaltige Waschmittel,  
empfehlen V 1554/1  
**Helmbold & Comp.**

Der Reichs ansech für Dete und Fette, Berlin, ichtigt  
**Anbauverträge für Sommerfrüchte.**  
Für Sommerrüben, Sellendier, Moho und Zopf werden außer den  
lehnenden Anbauverträgen Flächen angeben, für Zopf angedeutet  
eine Druckspräule gemäht. Der Bezug von Kunstdünger für die  
Anbauer wird vermittelt. Näheres durch die unterzeichneten Kom-  
missionäre des Reichsansech.  
**J. G. Speitz & Söhne.**  
A375. Naumburg (Saale).

**Freibleibendes Angebot!**  
Gebiet vom Lager lieferbar. Sonntagsverkauf aus-  
Schaltend:  
**Nunden Siemens-Martin-Stahl**  
besonders geeignet für alle Maschinensteile, Kernstücke,  
Bolzen und dergl. überall wo höhere Beanspruchungen  
verlangt werden  
in Größen von  
27 29 40 42 43 50 52 55 mm  
08 11 m Länge - 30 150 - 500 - 30 50 Zent.  
11-11 200 - 1500 - 100 50  
11-11 310 530 400 530 - 200 150 90  
11-11 200 30 - 430 50 15  
A207/1  
alles 92, 42 - 10 211.  
als meinen Lager Bestan, schäbter gegen folgende Stoffe.  
**Otto Schwartz, Eisen- und Stahlfabrik,**  
Breestra 10.

**Saalwachs- pulver**  
in bekannt guter Qualität liefert V 1363/1  
**Max Ott,**  
Steinweg 26.

**Pianos**  
In allen Holz u. Stahlfass zu großer Auswahl.  
**C. Rich. Ritter**  
Fügler u. Piano-fabrik.  
**Reinkenbergrtr. 3 part.**  
Rein Babent  
kaufen Sie preiswert  
Marktaschen  
Schulranzen  
Rucksäcke  
Koffer etc. V 1361/5  
Reifenmacher billig.  
**Reinkenbergrtr. 3 part.**  
Rein Babent  
V604 5

**C. W. Trothe,**  
Gr. Steinstrasse 16. Optische Anstalt.  
Telephon 2916. Gegr. 1816.

**ZEISS PUNKTAGLÄSER**  
Punktuell abbildende Brillengläser.

Altes bikonvexes Brillenglas  
Neues Punkttaiglas von CARL ZEISS, Jena

Diese Bilder werden wahrgenommen bei einer Ablenkung der Bildrichtung um 10° - 20° - 30° von der Achse

**Verbesserte Augengläser.**  
Ausführliche Beschreibung kostenlos.

**Fabrik von Trag-Puffer, Spiral-Waggon-u. Automobil-Federn**  
**Max Weber Zittau i. Sa.**

**Jalousien, Rolläden, Rollwände**  
liefern und reparieren h 1833/1  
**Franz Rudolph & Co.,** Krausenstr. 16, Fernspr. 2106.

**Automobilteile.**  
Konstruktionssteile, zu Mäulage, Coaxers, Wälzlager, Daimlers, Dancs u. a. Pöagen liefert nach einlaufendem Muster in irgend-  
sprechendem Material reich und billig.  
**Hilz Motorenfabrik,** Dülferdorf, Rührenwall 189.  
**Bahnantl. Abholung von Güllrädgütern**  
beziehen zuverläßlich h 432/1  
**Zillmann & Lorenz,** Fernruf 6055 u. 6053

**Aluminium-Esstüffel**  
sehr billig.  
**C. F. Ritter,** Leipziger Strasse 90, V295/5

**3 D. 7. 3. 8 Uhr fällt aus.**  
**Spielkarten**  
für Skat, Whist, Tapp, Pocker.  
Patience, Doppelkopf  
**J. Zoebisch,** Grobe Steinstr. 82.  
Schuhpenkel empfiehlt  
S 3 ohne Nebl., Gr. Steinstr. 54

**Die grosse Model**  
Kaufseidene gefrickte Jacken für Damen, junge Mädchen und Kinder  
Kaufseidene gefrickte Blusen  
Kaufseidene gefrickte Kinder-Mäntel  
empfecht in sehr großer Auswahl und vielen modernen Farben preiswert  
**H. Schnee Nachf.,**  
A. & F. Ebermann,  
Halle a. S. - Große Steinstraße 34.

**Unterricht**  
**Alle Schulen der Franckeschen Stiftungen**  
nehmen den Unterricht Donnerstag, d. 6. März wieder auf.  
Das Direktorium.  
Fries. h 1393

**Violinlehrer Dr. Seibel,**  
Glauchauerstr. 10 Telephon 3533  
unterrichtet von den ersten Anfängen an bis zu künstlerischer Reife. - Vieljährige, erfolgreiche Praxis.  
- Prospekt frei. - V1314/1

**Prof. Zanders höhere Privatschule Halle a. S.**  
Friedrichstrasse 24.  
Kleine Klassen, von Ostern ab auch Obersekunda, auch für Damen. Arbeitsstunden unter Aufsicht. A 289/1  
**Vorschule bereits seit 25 Jahren.**  
Anmeldungen vormittags von 10-11 und nachmittags Tel. 2686. :: Prospekt.

**Dr. Schrader's Wissenschaftl. Lehranstalt**  
Kiel, Düsterbrook 44. Geegründet 1868.  
Abiturienten-, Primaner-, Einjähr. Abschlusskamen auch für Kriegsteilnehmer. A 349  
Vorbereitung in kürzester Zeit. Sonderkurse für jüngere. Herrlich. Lage d. Anstalt d. See. Günstig für Erholungsbedürfnisse. Gute Verpflegung.

**Königstädtische zehnjährige Privat-Mädchenschule und Knaben-Vorschule**  
Halle, Studentstr. 66.  
Vorlehrerin: Luise Staabs. A 1647/9

**Chemie-Schule für Damen**  
**Dr. Simon Gärtner**  
Privatfachschule zur Ausbildung von Chemikerinnen  
**Halle a. S., Mühlweg 29.**  
Langjährige beste Erfolge. - Stellenvermittlung für Schüle-  
rinnen. - Nächster Kursus beginnt 1. April V847  
Königsstädtische

**Privat-Knaben-Vorschule.**  
Halle a. S., Lindenstrasse 66. A 1665/5  
Sprechstunden: Montag und Donnerstag 2-4 Uhr.  
L. Staabs.

**Rechtswissenschaftl. Technikum Frankenhausen**  
Halle a. S., Marktstrasse 10. A 1665/5  
Direktor: Prof. Huppert

**Dr. Krause's höhere Lehranstalt,**  
verbunden mit Knaben-Vorschule,  
bereitet für alle Klassen der höheren Schulen vor. Beginn  
des Schuljahres 1. April. Anmeldung der Lernanfänger  
täglich 12-1 Uhr bei dem Unterzeichneten. A284/1  
**Dr. Bussse,** Heinrichstrasse 14.  
Fernruf 4975.

**Vereinigung zur Verwertung von Schlachtpferden,**  
Halle a. S. e. G. m. b. H. Büro: Schlachthof.  
Telegraphen-Adresse: Schlachtpferde. Fernspr. 1029.  
Wir sind dauernd Abnehmer von  
**Schlachtpferden jeder Anzahl**  
und bitten die Herren Landwirte und Pferdebesitzer  
höflichst um Angebote  
an uns direkt oder an unsere Mitglieder.  
Notschlachtungen werden jederzeit schnellstens und korrekt ausgeführt.

Hilsleben, Karl, Reilstrasse 23, Telefon 4218.	Quandt, Herm., Langestr. 20/21, Telefon 1159
Böhner, Herm., Glauchaerstr. 75, 1565.	Sirömer, Paul, Kl. Sandberg 14, 3468.
Holland, Arthur, Zepfstr. 19, 4493.	Taurna, Johannes, Glauchaerstr. 79, 6318.
Möbins, Arthur, Langestr. 21/22, 4496.	Thurm, August, Reilstrasse 10, 6507.
Müller, Herm., Pinnerhöhe 41, 4046.	Weinrich, Karl, Böllberger weg 30, 1876.
Puppe, Aug., Gr. Steinstr. 67, 4463.	Zambitzer, Max, Steinweg 32, 3515.

**Ableben der Sprache**  
vom Munde :  
für 11903  
Schwerhörige und Ertaubte  
**Betty Radtke,**  
gepr. Taubstummenlehrerin,  
Martinsberg 16 II.

**Dr. Harang's Anstalt.**  
Abendkurse von 8-10 Uhr.

**Dr. Hankels Schülerheim,**  
Mühlhausen I. Th.  
Gewissenh. Vorbereit. für alle  
Klassen höh. Lehranstalten,  
Umschul-Pensionat f. Schüler  
der hies. Oberrealschule und  
des Gynnas. Gute Verpfleg.  
Ferienheim. - Prospekt.

**Ingenieur-Akademie**  
Wismar a. d. Ostsee.  
I. Masch.-Elektr.-Ing.  
Bauingenieur u. Archi-  
tektl. Spezial-Kurse  
für Eisenbetonbau,  
Schiffmasch.-Auto-  
mobil- u. Leitchin.-Mot.

# Freiwillige!

Das Generalkommando hat folgende neue Ausführendbestimmungen für die Anwerbung von Freiwilligen erlassen:

1. Alle Werbungen von Freiwilligen im Körperbereich ohne Genehmigung des Generalkommandos sind verboten mit Ausnahme für Valteneber, Ukraine, Garde-Kav.-Schützen-Div., Freikorps Jüden und Reiter.
2. Die Werbeposten Magdeburg, Halle a. S., Stendal und Torgau werden aufgelöst.
3. Freiwillige melden sich bei dem nächstgelegenen Garnison- oder Bezirkskommando. Sie erhalten dort Auskunft und soweit sie den Bedingungen (Auszug siehe nachstehend) entsprechen, einen Meldechein. Jeder Freiwillige kann auf dem Meldechein angeben, bei welcher Waffengattung (Inf., Kav., Art., Fern., Train, Nachr.-Trupp, Kraftfahr-Truppe pp.) er eintritten will.
4. Der Truppenteil legt sich dann mit dem Freiwilligen unmittelbar in Verbindung. Er fordert den Freiwilligen zur persönlichen Meldung und stellt Einstellung auf ober benachrichtigt ihn, daß von der Einstellung Abstand genommen wird.
5. Zur Meldung beim Truppenteil sind die Militärpapiere und möglichst der Einlassungsausweis einzufrachten mitzubringen. Der Einlassungsausweis wird vom Staat abgeliefert, Bemerkung in die Militärpapiere eingetragen.

## Bedingungen und Gebühren.

(Auszug aus U. S. Bl. 19, Hft. 24 u. 67.)

1. Als Freiwillige werden nur selbständige, männlich einmännliche Personen angenommen mit mindestens 14-jähriger Fremdenzeit, während der die Verwendung fanden bei:
  - a) Infanterie und Art. im Kav.- oder Batt.-Verbande.
  - b) Kavallerie: Verwendung im Kav.-Schütz.-Regt. oder Ost.-Verbande.
  - c) Bioniere: im Komp.-Verbande.
  - d) Nachrichten-, Eisenbahn-, Fliegertruppen und Kraftfahrer: bei Feldformationen in Operations- und Etappengebiet.
  - e) Train: bei Feld- oder Etappenformationen.
  - f) Matrosen, die infanteristisch ausgebildet sind und sonst den Bedingungen entsprechen, können eingestellt werden.
2. Verpflichtung auf einen Monat, vom Einstellungstage an, mit 14-tägiger Kündigungsfrist am 1. und 15. jeden Monats. Wird die Kündigung zu diesen Zeiten von einer der beiden Seiten nicht ausgeprochen, gilt der Vertrag um einen Monat verlängert. Entlassung kann nur durch den Truppenteil, bei dem Dienst getan wird, erfolgen.
3. Unterordnung unter die Vorgesetzten, denen Soldaten- (Betrachtungs-) Räte zur Seite stehen. Anfertigung der bisher gültigen Kriegsbefehle.
4. Gehaltsfrage: Wöchentliches Gehalt. Lösung nach Dienstgraden, mindestens 30 Mark monatlich und nach tägliche Zulage von 5 Mark, vom Einstellungstage an. Bei Verwendung außerhalb der Reichweite eine Transportprämie von 30 Mark, die monatlich um 5 Mark bis zu 50 Mark steigt.
5. Befriedigung, Beförderung, Umlageverdienst erfolgt durch die Truppe. Selbstbefriedigung ist unzulässig.
6. Beförderung, Umlageverdienst gelten als vorübergehend zum aktiven Militärdienst eingezogen, im Sinne der Militärversicherungsgesetze. Anspruch auf Familienunterstützung läuft weiter, wird nur bei befristeter Dienstzeit für Jubiläums- und Altersversicherung wie Dienst im aktiven Heere.
7. Urlaub. Nach dreimonatlicher Dienstzeit 14 Tage Urlaub ohne Abzug der Gehaltsfrage einschließlich Zulagen.
8. Strafen. Bei Disziplinarstrafen (Arrest) fällt die Zulage, bei gerichtlichen Strafen, Zulage und nach tägliche Zulage von 5 Mark, vom Einstellungstage an. Bei Verwendung außerhalb der Reichweite eine Transportprämie von 30 Mark, die monatlich um 5 Mark bis zu 50 Mark steigt.

Den Seiten des Generalkommandos.  
Der Chef des Generalstabes.  
ges. u. dem Hagen.

Der Zentral-Soldatenrat.  
ges. Anders.

**Optische Waren**  
retouren und gut  
empfehl! 16355

**Otto Unbekannt**  
in Gr. Ulrichstraße 1a

**Geschäftsbücher**  
nach Rechenplan  
und vom Lager.

J. Zoebisch, Grosse  
Steinstr. 82

**Preiswert u. gut**  
haben Sie sämtliche  
Unterzeug, Stumpfwaren  
in den ersten Spezialgeschäften!

H. Schnee Nachf.,  
Gr. Steinstr. 24, Gehren 1838.

**Hautjucken**  
(auch bei heftigen Wunden)  
verursacht Jucken

Dr. Kochs Kühhälbe  
(Antipruritus)  
ist die Erleichterung. — Topf  
Mitt. 4. — Tube Mitt. 2. —

**Löwen-Apothek**  
am Markt.

**100 Parallelschraubstöcke**  
in allen Größen eingetrollen!

**Ernst Karius,**  
Inh. Theodor Schaaf  
Germarstr. 2, Tel. 1281.

**Bettmatten**  
Befreiung sofort! Alter u. Ge-  
schlecht ungeachtet, Ankerstr. 10.  
Sanis-Verband München 751.

**Offene Stellen**

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung  
gesucht für 1. 4. 19.

Lehrer-Postf. Buchhandlung,  
Halle a. S., Poststr. 15.

**Vermietungen**

**Poststraße 8,  
grosser Laden.**  
m. 2 Nebenräumen 1. April  
er. später zu verm. Verfallg.  
eignet f. Kaffeehandl. od. Wirt-  
schaftl. Näheres beifolgt 1. Etage

**Tagerrmann,**  
ca. 300 qm, u. geschlossener  
Hof Bernburger Straße 15  
1. April zu vermieten. Näheres  
bei Oppermann. A 281 5

**Mietgesuche**

**Zum 1. Juli oder 1. Oktober**  
für berufliche, neuzeitlich eingerichtete  
**4-6-Zimmer-Wohnung**  
von jungem Ehepaar gesucht. Angebote unter R. R. 6746 an  
Rudolf Mosse, Brüderstr. 4, abzur.

**Stallung**  
für 2 Pferde und Wagenreue,  
Hufe-Entlastung, für sofort  
gesucht. Angeb. mit O. S. 473  
an die Exped. dieser Zeitung.

**Für Ostern**  
reizende Karten u. Geschenke  
J. Zoebisch, Gr. Steinstr. 82.

**Zu verkaufen**

**Das 2-Familienhaus**  
Germannstraße 36  
mit Hof und Hintergarten, elektr. Licht, Gasheizung, sehr zentral  
Verkauf.

Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad usw.  
kann am 1. April bezogen werden. Näheres  
A 420

**Einfamilienhaus zu verkaufen.**  
In bester Lage von Halle gelegenes  
herrschaftliches Einfamilienhaus  
8 resp. 10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, modern aus-  
gestattet, elektr. Licht und Gas, Balkons, Vor- und Hinter-  
garten, 1. Juli beziehbar, zu verkaufen.

Anfragen sind zu richten unter B. W. 7230  
an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. A291.

**Grundstück**  
an Sammelplatz, am Dampfstation  
heim u. Oberstadt, Vorhof, 500 qm  
zu vermieten für 66.000,-  
bei 15.000,- M. Anzahl, zu verkauf.  
Barth, h13701,  
Gr. Ulrichstr. 32, Tel. 2860/1

**50 gebrauchte  
Drehbänke**  
in verschiedenen Größen  
Ernst Karius,  
Inh. Theodor Schaaf,  
Germannstr. 2, Germ. 1281

**Wohnhaus, Ein Paar schwere  
Arbeits-  
pferde,**  
gut versorgt, mit feiner ge-  
nauer Hypothek zu verkaufen.  
Offert mit R. C. 6943 an Rud.  
Mosse, Brüderstr. 4, A284/5

**Wrad-Angus**  
auf Gebd. neu zu verkaufen  
11279  
Coppicstr. 2, II.

**Kaufgesuche**

**Kolonialwaren-Geschäft**  
wenn möglich mit Grundkapital zu kaufen gesucht. Offert  
mit Preis und Umsatz mit U 2694 an die Exped. des Blattes.

**Gebrauchte Klaviere**  
und Flügel zu Höchstpreisen gesucht.  
Verkaufspart Luxussteuer.

**B. Döll,**  
Klavierhandlung, Gr. Ulrichstr. 3334.

**Alt-Messing** kauft zum  
Einschmelzen

Kupfer, Rotguss,  
Nensilber, Zinn,  
Zink, Blei u.  
Barföhrstr. 9, Fernr. 1196.

**Ferd. Hassengier,**  
Metallgeschmied

**Verkaufen Sie**  
Lampen, Knochen, Papier, Bücher,  
Zeitungen, Wolle, Zeug, Seile,  
Weißglas, Weinsäfen

an  
V32835

**Theuring & Ackermann,**  
Halle, Kriegerstraße 24, nächste Nähe der Reifstraße.  
Telephon 4363.  
Da erhalten Sie wirklich reelle und höchste Preise.

**Wahlgeschenke** aus Porzellan,  
Keramik, Silber, Stahl od. Gold  
Spenden u. Preisgaben zu kauf-  
gesucht. Ang. u. B. 7230 an  
Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

**E. Quinke,**  
Doktorarzt, Georgstraße 11.

**Kontrollmarken,  
Wertmarken usw.**  
F 56 4 empfiehlt  
Ferd. Hassengier  
Metallwarendabrik,  
Bernburgerstr. 9

**Zahngelbte,**  
Halle, kauft h1269/1  
Holland, Gasfener, 18.

**Werkzeugmaschinen**  
und Werkzeuge aller Art  
für Holz- und Eisenbear-  
beitung kauft stets zu  
höchsten Preisen.

**Ernst Karius,**  
Inh. Th. Schaaf,  
Germarstr. 2, Tel. 1281.

**Ziegen, Hasen und  
Kanarienvogel,  
Hochhaare u. Wölle**  
kaufen zu Höchstpreisen.

**Gebr. Danglowitz,**  
Fischerplan 2, Telefon 1178

**Bücher-Ankauf.**  
Büchlein und einzelne  
Bücher von Wert sind allen  
Büchleihen  
Büchlein u. s.  
Gellius  
Ruhlandstr. 42  
Telephon 1737.

**Ende antike Gegenstände**  
aus Kupfer und Silber von prio-  
rätig kauft. Off. u. B. R. 7240  
an Rud. Mosse, Brüderstr. 4

**Geldverleihen**

**Kriegsanleihen**  
und  
Schatzpausensammlungen  
kauft u. verk. spenden  
**Robert Rosenberg,**  
Bankgeschäft Halle a. S.  
Leipzigstr. 76, Tel. 6366.

**Heiratsgesuch**  
Hies. 100 Damen, ohne und  
mit Vermögen bis 200.000 RM.,  
sod. Geleit. Ferner a. a. Fern-  
mit verm. H. Anger, ev. kopten.  
Ausk. für ev. G. Friedrich,  
Berlin 107/08, Jagowstr. 4a.

**Vermischtes**

**Hauschrift deutet umjourn.**  
Kunst 50 Bl. Graph. Schne-  
weiß, Berlin, Gellikerstraße 19.

**Neu-Strich- u. Häcksel-Versandgeschäft.**  
An- und Verkauf von Pflanzgeräten und Hypotheken.  
**Daniel Tilsiter, Getreidegeschäft, Bromberg.**

**Steuerbearbeitung, Bücher-Revision,  
Einrichtung, -Abfertigung.**  
**R. Wipper, Bugenerstr. 35, Tel. 1905.**  
Geprüfter und vereidigter Buchrevisor.

**Elektrische Beleuchtungskörper**  
in moderner Ausführung zu billigen Preisen.  
Glühlampen, Halbwattlampen,  
sowie alle elektrischen Materialien. h1052

Elektr. Licht- u. Motor-Anlagen, Klingeln etc.  
**Franz Berger, An der Universität 13, Tel. 2332.**

**Wald-Sanatorium  
Bad Sommerstein.**  
Krankheilanstalt b. Gauselb in Thür.  
Stützreinigung, Regeneration.  
Wirkliche Kurorte auch im Winter.  
Aufsichtsrat J. 49. Dr. med. v. Kruska. Ferd. Liskow.

**Gesundung durch Sauerstoff!**  
Das natürliche giftfreie Heilverfahren ohne Berufs-  
störung bei

**Nerven- und Stoffwechselliden**  
Nervenschwäche, Magen-, Darm-, Leberleiden, Gicht,  
Rheuma, Stuhlregelm., Hautleiden usw.  
Verlangen Sie kostenfrei ausführliche Druckschrift.  
Dr. Gebhardt & Cie., Berlin 35,  
Potsdamer Strasse 104/105.

**Uniformen-  
Umfärb.**  
Uniformstoffe aller Art sowie  
Stoffe färbt in echt schwarz,  
echt marineblau, echt braun usw.  
schnellstens und preiswert, auch für  
Privatpersonen

**Louis Hermsdorf**  
Diamantschwarzfärberei  
Unterwittgensdorf bei Chemnitz.

**Schürzen**  
schwarz, weiss, farbig,  
moderne waschichte  
Muster. V33715

**H. Schnee Nachf.**  
A. & F. Ebermann,  
Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 1a

**Ordnungs-Mappen  
Schülerreutis,  
Schiefereisten**  
zum Schulzweck

**J. Zoebisch,**  
Gr. Stein-  
strasse 82

**Dr. A. Böhle,** Halle a. d. S.,  
Schillerstr. 10-11.  
Heilanstalt zur klinischen Behandlung  
schwerer Neurosen, organischer Erkrankungen des  
Nervensystems und chronischer Krankheiten mit  
vorwiegend nervösen Symptomen.

**Aus dem Felde zurück  
habe ich meine Praxis wieder aufgenommen.**

**Zahnarzt Burchardt,**  
hebt: Köpferstraße 20 I. A371  
Fernruf 2965. Sprechstunden: 9-12, 3-5.

**Unterrichts-Anzeigen.**

**Buchführung.**  
Kaufmännische Privatschulen  
Baer & Dittenberger, Geleitstr. 41  
C. Lewin, Steinweg 45.

**Musik-Unterricht.**  
Musikgruppe Halle  
Stundenvermittlung durch Frd  
Schleier, Kl. Ulrichstr. 17 I.

**Chauffeurschule.**  
Hallesche Automobilzentrale,  
Grnstr. 31.

**Nachhilfe-Unterricht**  
wird erteilt Forsterstr. 36, II  
H. Taube, L.-Wuchererstr. 28

**Chemieschule für Damen.**  
Mühlweg 29.  
**Dr. S. Gärtner,** Tel. 5835.

**Schneider-Akademie.**  
Fräulein B. Müller, Schneider-  
Meisterin, Gr. Ulrichstr. 32

**Gello-Unterricht,**  
O. Schwendler, Mühlweg 30.

**Schneiderei-Unterricht**  
E. Holborn, Forsterstr. 58 II

**Fremde Sprachen**  
Kaufmännische Privatschulen  
Baer & Dittenberger, Geleitstr. 41  
C. Lewin, Steinweg 45.

**Schreib-Unterricht.**  
Kaufmännische Privatschulen  
Baer & Dittenberger, Geleitstr. 41

**Gesangs-Unterricht.**  
Fritz Grasselt u. Frau, Sophien-  
strasse 17.

**Schreibmaschine.**  
Kaufmännische Privatschulen  
Baer & Dittenberger, Geleitstr. 41  
C. Lewin, Steinweg 45.

**Haushalt-u. Kochunterricht**  
H. Laab, Magdeburgerstr. 37.

**Schulwissenschaften.**  
K. Taube, L.-Wuchererstr. 28

**Kaufmänn. Rechnen.**  
Kaufmännische Privatschulen  
Baer & Dittenberger, Geleitstr. 41  
C. Lewin, Steinweg 45.

**Stenographie**  
Kaufmännische Privatschulen  
Baer & Dittenberger, Geleitstr. 41  
C. Lewin, Steinweg 45.

**Klavier-Unterricht.**  
Weidenplan 27, I. Etage.

**Korrespondenz.**  
Kaufmännische Privatschulen  
Baer & Dittenberger, Geleitstr. 41  
C. Lewin, Steinweg 45.

**Tanz-Unterricht**  
Hofballtanzmeister Wewer,  
St. Nikolaus.

Am 1. März entschlief nach langem Leiden mein einziger, geliebter Bruder, unser lieber Schwager und Onkel, der

**Kaufmann**

# Paul Loeloff

im 50. Lebensjahre

In tiefem Schmerz  
**Frau Ella Kampe geb. Loeloff,**  
**Friedrich Kampe,**  
**Frau Elsa Bruns geb. Kampe,**  
**Frieda Kampe,**  
**Hauptmann Otto Bruns.**

Halle, Hamburg, den 5. März 1919.

A 4205

Heute früh ist mein lieber Freund und Gesellschafter  
**der Kaufmann**

# Paul Loeloff

nach langem Leiden im 50. Lebensjahre gestorben.

Wenn auch seine Lebensziele zuerst andere waren, so hat er sich doch mit regem Interesse und ernster Pflichterfüllung seinem väterlichen Geschäft gewidmet.

Ich beklage aufrichtig seinen viel zu frühen Tod und werde sein Andenken als das eines rechtlich denkenden, aufrechten Mannes immer in Ehren halten.

Halle a. d. S., den 1. März 1919.

**Oscar Manschewski**  
 in Firma **Brandt & Loeloff.**

Mit aufrichtiger Trauer beklagen wir das Ableben  
**des Kaufmanns**  
**Herrn Paul Loeloff.**

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen wohlwollenden, leutseligen und gerechten Chef, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Halle, den 1. März 1919.

**Die Angestellten und Arbeiter**  
 der Firma **Brandt & Loeloff.**

b 1391

Am 1. März ist unser lieber und verehrter Bröther,  
**der Kaufmann**  
**Paul Loeloff,**

erst 49 Jahre alt, verschieden.  
 Wir betrauern in ihm einen immer für unser Wohl besorgten, gütigen Herrn, dessen Andenken bei uns in Ehren bleiben wird.

A 4205

**Das Hauspersonal.**

## Achtung! Hausfrauen!

Gold liegt in allen Winkeln.

Zahle für **V6945**

**Lumpen, Knochen, Papier sowie für Rosshaare u. Felle höchste Tagespreise**  
 Hole auf Wunsch auch selber ab.

**Paul Günther Nachf., Leo Feldscher,**  
 Rohprodukte, Taubenstr. 3, Hof. hinten links,  
 Tel. 6176. Alles wird streng reell gewogen. Tel. 6176.

## Krepp-Papier.

Kunstleder-Artikel, Kunstblätter, Tablett-Deckchen aus Papier  
**J. Zoebisch,** Steinstr. 52.

Gute V259/5  
**Dauerbatterien**  
 für elektrische Taschenlampen sehr billig.  
**C. F. Ritter,** Leipziger Strasse 90

Moderne Halsketten für Damen und Kinder. Viele Neuheiten.  
**H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstraße 84.

## Reform-Beinkleider



Schlupf-Hosen, Turnhosen für Damen und Mädchen, in großer Auswahl.  
**H. Schnee Nachf.,** H. & F. Ebermann Halle a. d. S., Gr. Steinstr. 84.

## Wer ist im Westen gewesen?

Oder in Polen, Ungarn, Italien, Rumänien und - Sibirien. Sie haben einen großen Erfolg erzielt, die Sie sich dort erworben haben, weiter auszubauen. Glauben Sie nicht, daß Sie sich damit Kenntnisse erwerben, die Sie später taufschief bezahlen machen können? Wir geben Ihnen den möglichen Rat, jetzt, wo Sie sich einen in die ferne Expeditions-Welt ausgeben, Ihre Kenntnisse zu veröffentlichen. Das können Sie leicht und bequem, ohne Schulgeld

und ohne Lehret, wenn Sie sich der Methode bewußt-Engenheits-Verfahren bedienen. Sie sind nicht wie in der ersten Gelegenheit für Ihre spätere Fortsetzung etwas zu tun. Schreiben Sie heute noch eine Postkarte an uns und verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt Nr. 59 unter Angabe der für Sie in Frage kommenden Sprache. Es geht um folgende Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Grunewald, Bismarckstr. 95/96.

## Gebr. Bethmann

Werksätten für Wohnungskunst.  
 Halle a. d. S., Gr. Steinstraße 79-80.  
 Schlafzimmer jed. Art

## Bruchleidende

anerkennen dankbar die glücklich geführte **Gernien-Bandage** D. R. P. und Umschlappartie. Einmalige Konstruktion ohne jede Feder, lüftungsfähig, dem Bruch entgegenwirkend nach Maß angefertigt, selbst Nacht bequem tragbar. Die einseitig konstruierte Bandage hält den Bruch wie eine schützende Hand um unten heraus zurück. Schriftl. Garantie ca. 15.000 Schritt im Gebrauchsbedienst. **1168 5**

**Gernien-Bandagenhaus Winterhalter,** Halle a. S., Dinkelsbergstraße 2.

## 40-jähriger Erfolg! Zur Haarpflege



verhütet den Haarausfall, verhindert die Schwamm- bildung, stärkt den Haarwuchs, belebt d. Nerven- FL. M. 1. 25. Doppelt. M. 2, bei Oscar Ballhausen u. Jun., Post. Leipziger Str. 91 u. 63.

## Gesangbücher zur Konfirmation

empfehlen **Gross- J. Zoebisch,** Steinstr. 52.

## Holzschuhe, Holzpatzoffel

in sauberer haltbar. Ware  
**A. Worg,** Fabrik Zwintschöne bei Halle a. S. Telephon 1840.

## Spezial-Vertrieb braunes Tangschitz

Emmentaler Käse, Schinken, Mischkäse, S. H. Schönbach, Schneewitz 1

## Gebirgs-Hänge-Nelken-Pflanzen.

Man verlange Katalog gratis und franko. Jetzt beste Pflanzen. Versand fliegelfrei mit Garantie. Gebhardt Schnell, Gebirgs-Hängewerkzeugfabrik, Traunstein A. 35 (Oberbayern).

## Bettmässen

Befehlung garantiert sofort. Alle sind in Ordnung. Berlin-Brandenburgische Wohlfahrt, Mischgen 250 (siehe Heft Nr. 12, a. 08/17)

## Bianolas, Pianolapianos, Blüthner-Ducanola-Pianos usw.

in großer Auswahl vorrätig. Preis von 2500 bis 10.000 Mk.  
**Grosses Notenrollenlager** in 88 u. 65-tönigen Klavieren. A 166 5  
**Notenrollen-Monuments.** Gr. Ulrichstr. 33/34  
**B. Döhl,**

## Barackenwerke

**Richard Mittag,** Spremberg (Lausitz). Tel. 20 liefern sofort **Baracken** 10x80, 10x15, 5x15 und Kleinwohnhäuser. 40350 1

## Seidene Damen-Mäntel

in sehr grosser Farben-Auswahl, guten Stoffen, allen Grössen und den verschiedensten Macharten  
 empfiehlt preiswert **V3325**  
**H. Schnee Nachfolger,** Halle a. S., A. u. F. Ebermann, Gr. Steinstr. 84.

## Mond-Extra



**Mond-Extra** Klingen **Kalierapparat** mit gebogener Klinge  
 in **Leipziger Maschinen**  
 Hugo Döhner, G. m. b. H., Berlin SW 61, Postfach 62-62  
 Sie haben in allen einschlägigen Geschäften

## Wratzke u. Steiger, Poststrasse 9/10.

Juwelen — Gold — Silber. **V3276**

## Transport-VI198/5 Sparkochherde

Fabrikat: Senkma lackiert u. II weiß emailliert  
 Dauerbrandöfen, Kochöfen, Grubeöfen, Gasherde, Emaille-Waschkessel sind wieder sofort lieferbar.  
**Max Herrmann,** Gr. Ulrichstraße 57. Fernsprecher 6171.

## Freikorps „Dohna“

für Grenzschutz Ost unter Arme-Oberkommando Süd.  
 Der Feind an unserer Dölgrenze erhält dauernde Verpflegung! Unsere Linien sind unübertrefflich! Die Ober- führung ist dringend. Demnach sind das letzte Waffen- kriegsmittel abzugeben.  
 Ich suche Männer, die mit mir entschlossen sind, die Grenzen des Vaterlandes zu verteidigen: Offiziere, Unter- offiziere und Mannschaften aller Waffen des Heeres und der Marine. Ich rechne besonders auf meine alte „Dölg-“ Weisung. Ich rechne auf die jungen Männer in ganz Deutschland, die in den Jahren 1916 und 1917 in schärfsten Frontlinien mit der vormaligen Weisung verpflegt haben. Jetzt kann die Tat feil beweisen. Ich rechne auf jeden guten Soldaten und Matrosen.  
 Der Erfolg des Freikorps Dohna soll sein: Dem Vater- lande zu dienen in allen deutschen Soldatenvereinen, in Ordnung, Treue und Gehorsam.

## Graz zu Dohna

**Sturzwinkelkapitän.**  
 Mannschaften werden hier persönlich aufgenommen. Meldungen bei mir in Gazon, Anhalterstraße, Freie Unter- bahn und Verpflegung, mobile Wohnung und 5 Mark tägliche Zulage. Militärpapiere und möglichst Entlassungs- bescheinigung mitbringen. Ich reise nach dem Osten. Für Eisenbahnpass: Militärkapitän bei der nächsten Militär- behörde oder Postämtern nehmen. Reisungskosten werden ersetzt. Weibchen des Freikorps: Gleitende Widme am Stragen. Wer sich meldet, ist freiwillig einverstanden, aber gemäßigt ist, eine Werbefläche für das Freikorps Dohna einzusetzen, wird gebeten, mir schriftlich seine Adresse mit- zuteilen. 40350 1